

## Termine - Termine - Termine

27.-28. November 2004: Hasslocher Weihnachtsmarkt (Wied)  
12. Dezember 2004, 15.30 Uhr: Weihnachtsfeier in der Aula der Immanuel-Kant-Schule  
18. Februar 2005, 20.00 Uhr: Jahreshauptversammlung in der Vereinsgastwirtschaft „Zum Schützenhof“ (Roosen)  
17. April 2005: Vorspielnachmittag mit Jubilarenehrung in der Aula der Max-Planck-Schule  
24. April 2005: Frühlingswanderung  
26. Juni 2005: Grilltag an der Borngrabenschule  
21. August 2005: 1. Orchester spielt in Draais (Kerb)  
26.-29. August 2005: Hasslocher Kerb  
02.09-04.06.2005: Probenwochenende des 1. Orchesters  
10. September 2005: Omnibus-Vereinsausflug  
09. Oktober 2005: Konzert in der Gerhart-Hauptmann-Schule  
26.-27. November 2005: Hasslocher Weihnachtsmarkt 2005  
11. Dezember 2005: Weihnachtsfeier 2005

## Mitgliederversammlung 2005

Die Mitgliederversammlung 2005 des Handharmonika- und Akkordeon-Club 1934 Rüsselsheim-Haßloch e.V. findet am

**Freitag, 18. Februar 2005, um 20.00 Uhr**

**im Lokal „Zum Schützenhof“ in Haßloch**

statt. Neuwahlen gibt es in diesem Jahr nicht. Deshalb, liebe Vereinsmitglieder, Ihr könnt euch diesen Termin schon jetzt vormerken und die Mitgliederversammlung gefahrlos besuchen. „Pöstchen“ gibt es diesmal nicht zu verteilen! Also, keine Angst und bitte hingehen. Die Einladung mit Tagesordnung geht den Vereinsmitgliedern rechtzeitig zu. Ein wichtiger Punkt sei allerdings schon jetzt erwähnt: Die Hasslocher Kerb 2005. Sie soll anlässlich des Jubiläums „850 Jahre Hassloch“ in einem ganz besondern Rahmen stattfinden.

# QUETSCHKOMMODE

November 2004 - Ausgabe 23

INFO-Blatt des Handharmonika- und Akkordeon-Club 1934  
Rüsselsheim-Haßloch e.V.

Liebe Vereinsmitglieder,

ein sehr anstrengendes Vereinsjahr geht zu Ende und es ist an der Zeit, einen kleinen Rückblick zu halten. Unser Handharmonika- und Akkordeon-Club konnte in diesem Jahr seinen 70. Geburtstag feiern - und alle haben mit gefeiert. Die Veranstaltungen waren überaus gut besucht, wir hatten neben viel Arbeit auch sehr viel Spaß und in der örtlichen Presse waren wir hervorragend platziert. Unsere Freunde aus der Schweiz haben sich bei uns an den Festtagen sehr wohl gefühlt und wir konnten dadurch sicherlich die freundschaftlichen Bande weiter vertiefen. Das Konzert zusammen mit den Schweizer Musikern war ein Erlebnis der besonderen Art, der Vereinsausflug mit rund 100 Personen klappete bis ins Detail und auch der Bunte Abend fand eine positive Resonanz. Dass es mit der Essensausgabe nicht so ganz gut hingehauen hat, ist zwar ein Ärgernis, aber wir haben daraus gelernt. Schließlich wollen wir im Jahr 2009 unser 75-jähriges Vereinsjubiläum in ganz großem Rahmen feiern - und dann passiert so etwas nicht mehr! Ansonsten konnten wir noch einige Veranstaltungen durchführen, wie zum Beispiel den Grilltag, die Rondo-Verbeveranstaltung, die Übungswochenenden der Orchester und die aktive Teilnahme an der Haßlocher Kerb 2004. Bis zum Jahresende gibt es noch einige weitere Termine, über die ihr euch in der vorliegenden Quetschkommode informieren könnt.

Zwar ist es noch etwas früh, aber ich wünsche Euch und Euren Familien schon jetzt frohe Weihnachten und einen guten Start in das Jahr 2005.

**Euer Michael Auth**

## 20. bis 23. Mai 2004: Unser Jubiläum

Es waren vier anstrengende, aber auch wunderschöne und erlebnisreiche Tage. Unser 70-jähriges Vereinsbestehen hatten wir unter das Motto „Ein Verein für die ganze Familie“ gestellt - und so gestaltete sich auch die Festtage. Gefreut hat es uns schon, dass unsere Schweizer Musikfreunde vom Handharmonika Club Biberist und die Schwyzer Örgelifründe vom HBC unserer Einladung gefolgt waren und bereits am Himmelfahrtstag in Hassloch eintrafen. Ihnen bereiteten wir im Vereinsheim der „Mir Haßlischer“ einen gelungenen Empfang und weihten sie mit einem zünftigen Ebbelwoiseminar - gestaltet von Friedel Roosen - in das Hasslocher Nationalgetränk ein. Vereinsvorsitzender

Michael Auth (im Bild Blick: „Klappt auch zusammen mit vielen Jubiläumstage bis ins vorbereitet hatte, war Der Freitag begann für de aus der Schweiz rnung durch Mainz, einem Besuch des Derweil bereiteten Konzert und den in der katholischen



in der Thüringer Straße vor. Um 18 Uhr war es dann so weit. Den musikalischen Anfang machte der Hasslocher Nachwuchs gemeinsam mit den Evergreens. Auftritte der Schweizer Musikfreunde und der Örgelifründe folgten ebenso wie ein gelungener musikalischer Querschnitt unseres ersten Orchesters. Die Moderation während des Konzerts hatte unser Vereinsdirigent Ingolf Schneider übernommen, der aber, als es „schwyzerdütsch“ wurde, gerne die Ansage seinem Schweizer Kollegen Hans Zimmermann überließ. Einen besonderen Leckerbissen stellte dann auch der gemeinsame Auftritt der Orchester aus Biberist und Hassloch dar.

Nach dem Konzert war ein Bunter Abend im großen Gemeindesaal der Kirche vorgesehen, der mit einem gemeinsamen Abendessen begann. Danach gab es viel Stimmung und Unterhaltung, für die vor allem der Alleinunterhalter Worf mit seiner Ehefrau verantwortlich zeichnete. Die Kostheimer Käsbachfinken erfreuten dann die vielen Gäste mit einem

mit kritischem alles“?), der zu Helfern die Detail akribisch begeistert.

unsere Freun- mit einer Füh- verbunden mit Mainzer Doms. viele Helfer das Bunten Abend Kirche „Aufer-

## Spenden wegen Vereinsjubiläum

Im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten wurde von einigen Mitgliedern der Wunsch geäußert, mit einer persönlichen Geldspende die Vereinsarbeit zu unterstützen. Da eine solche Spende nicht einfach nur in die Vereinskasse kommen und dann in der Anonymität verschwinden soll, hat sich Ingolf Schneider Gedanken gemacht und sieht folgende Möglichkeit: Für die Spenden werden Notenblätter für die Orchester gekauft und die Spender übernehmen damit gewissermaßen eine „Patenschaft“. Im Rahmen von Konzerten und sonstigen Auftritten kann man dann diese Patenschaften mit einem Hinweis würdigen. Wer sich also noch an seine Spenderfreundlichkeit erinnert und eine derartige Spende machen will, setze sich bitte mit Ingolf Schneider in Verbindung.

## Wer will noch ein T-Shirt haben?

Für unser Jubiläum hatten wir auf Wunsch vieler Vereinsmitglieder eine ganze Reihe modischer T-Shirts und Pullover mit kurzen und langen Ärmeln, geschmückt mit unserem neuen Vereinswappen, angeschafft. Allerdings hatten wir uns bei den Stückzahlen verkalkuliert und konnten deshalb leider nicht alle



Interessenten zufrieden stellen. Wir haben uns deshalb entschlossen, eine Nachbestellung zu machen. Wer also noch ein derartiges „Vereins-Schmuckstück“ erwerben will, rufe bitte bald bei Hartmut Seiz (Telefon 06134-53128) oder Andrea Henneberger (Telefon 06142-793609) an, damit wir einen Überblick über die Stückzahlen erhalten und die Nachbestellungen noch rechtzeitig von den nächsten Terminen veranlassen zu können.

## Historische Haßlocher Kerb 2005

Die „KGH“ und „Mir Haßlischer“ haben es entdeckt: Unser Ort wird im kommenden Jahr 850 Jahre alt. Dieses Ereignis soll im Rahmen der Haßlocher Kerb 2005 ausgiebig gefeiert werden. Es ist daran gedacht, einen „historischen Kerbeumzug“ zu gestalten, an dem die einzelnen Ortsvereine in geschichtsträchtigen Kostümen teilnehmen sollen. Unser Vorstand hat sich dazu schon erste Gedanken gemacht, denn natürlich werden wir als Ortsverein mit dabei sein. Über Art und Weise der Präsentation soll mit den Vereinsmitgliedern im Rahmen der Mitgliederversammlung in Januar 2005 diskutiert und das weitere Vorgehen abgestimmt werden.

## Herausragende Menschen im Verein

### WALTER MASSING : Mehrfacher Schützenweltmeister



Wir sind ungeheuer stolz auf ihn: Unseren **Walter Massing** Nicht nur, dass er virtuos mit dem Akkordeon umzugehen versteht, er ist so ganz nebenbei auch ein „weltmeisterlicher Vorderladerschütze“. In Batesville im US-Bundesstaat Indiana gewann er im August 2004 die Einzelweltmeistertitel mit dem Luntenschlossgewehr (Replika) und mit dem Perkussionsgewehr „Vetterli“. Außerdem sicherte er sich mit der deutschen Mannschaft zwei weitere Goldmedaillen. Dass Walter darüber hinaus schon in den Vorjahren Welt- und Europameistertitel gewann, sei „am Rand“ auch noch erwähnt. Walter, wir gratulierten Dir ganz herzlich zu Deinen großen Erfolgen, wünschen Dir weiterhin Spaß an der Mu-

sik und am Pulverdampf und freuen uns, dass wir eine so berühmte Persönlichkeit in unseren Vereinsreihen haben.

### ANNE AUTH : Die neue Kostheimer Weinkönigin



Konnten wir uns noch vor zwei Jahren mit unserer lieben **Anne Auth** über ihre Wahl zur Kostheimer Weinprinzessin freuen, so sind wir jetzt noch mehr stolz auf sie. Anne wurde im August 2004 unter Anwesenheit des Wiesbadener Oberbürgermeisters und der Rheingauer Weinkönigin im Rahmen des Weinfestes zur neuen Kostheimer Weinkönigin gekrönt. Es war schon bewundernswert, mit welcher Selbstverständlichkeit sie in diese neue verantwortungsvolle Rolle geschlüpft ist. Als Weinkönigin wird sie in den kommenden zwölf Monaten die Kostheimer Winzer und ihren Wein bei vielen offiziellen Anlässen repräsentieren. Herzlichen Glückwunsch, liebe Anne!

Querschnitt durch ihr musikalischen Fastnachtsprogramm der abgelaufenen Kampagne. Es war schon lange nach Mitternacht als sich die letzten Besucher auf den Heimweg machten. Viel Zeit, sich von den Strapazen des Abends zu erholen blieb allerdings nicht. Bereits um 8.30 Uhr warteten die Omnibusse auf die rund 100 Teilnehmer an dem von Michael Auth bis ins Detail hervorragend organisierten Vereinsausflug entlang des Rheins. Als erstes Ziel wurde das Niederwalddenkmal angefahren, wo es als Stärkung für den Tag den traditionellen „Weck, Worscht, Sekt/Bier-Imbiss“ gab. Weiter ging es dann an die



Schiffsanlegestelle in Rüdesheim. Dort wartete bereits das Passagierschiff, das die Ausflügler in einer rund 2 ½-stündigen Rheinpartie bis nach St. Goarshausen beförderte. Vor allem für unsere Schweizer Freunde war es ein großes Erlebnis, die wunderschöne Rheinlandschaft mit ihren zahlreichen Burgen und Weinhängen an sich vorüberziehen zu lassen.



Wieder an Land, ging es mit den Omnibussen auf die Loreley. Hier stand zunächst eine einstündige Wanderung auf dem Programm.

Den Ausflüglern wurde die Sage um die blonde Jungfrau, wegen der viele Schiffer ihr Leben lassen mussten, in aller

Eindringlichkeit von den kundigen Führern nahe gebracht. Im Besucherzentrum gab es dann noch einmal einen optischen und akustischen Einblick in die Rheinromantik und die Loreleysage, bevor man sich bei einer keinen Wein-

probe ein wenig von den „großen“ Strapazen des Wanderns und der vielen neuen Eindrücke erholen konnte.

Es war schon später Nachmittag als man wieder die Omnibusse bestieg, um das letzte Reiseziel des Tagesausflugs, das in der Rhein-Mosel-Region weithin bekannte Koblenzer Weindorf, anzusteuern.



Dort hatten die Reiseorganisatoren einen ganzen Saal angemietet, um in aller Gemütlichkeit gemeinsam den erlebnisreichen Tag ausklingen zu lassen. Das Abendessen hatte man „A la carte“ bereits am frühen Nachmittag vorbestellt. Leider war die Gastronomie etwas überfordert, denn manche Hasslocher und Schweizer mussten schon „sehr lange warten“, bis sie endlich ihren Heißhunger stillen konnten.



Trotzdem ließ man sich die Laune nicht verderben, denn die Gesamteindrücke des Tages waren einfach überwältigend. Und so war es auch nicht verwunderlich, dass kaum einer der Ausflügler, als es hieß „Zahlen und in die Busse einsteigen“, so schnell bereit war, der Auffor-

derung nachzukommen. Es war dann auch schon wieder nach Mitternacht, als man endlich wohlbehalten an der Borngrabenschule in Hassloch eintraf. Und eines hatte allen Mitfahrern gefallen: Das Wetter, lange Zeit die große Unbekannte im Rahmen der Vorbereitungen, hatte wieder einmal mitgespielt und den Hasslochern und ihren Freunden nach anfänglicher Kühle am Niederwalddenkmal doch noch einen wunderschönen Tag beschert.

Am Sonntagvormittag ging es dann an das Abschied nehmen. Allerdings wollten wir unsere Schweizer Freunde nicht Hause entlassen, ohne ihnen wenigstens ein ganz klein wenig auch Rüsselsheim und seine Geschichte näher gebracht zu haben. Deshalb war noch ein Besuch des Rüsselsheimer Technik-Museum in der Festung eingeplant. Unsere Gäste, davon konnten wir uns in zahlreichen Gesprächen überzeugen, waren von der Gestaltung und dem Informationswert des Museums sehr angetan. Nach einem letzten Sektumtrunk am Rondell im Rüsselsheimer Stadtpark wurden eifrig die Taschentücher beim tränenreichen Abschied geschwenkt, wobei sich alle schon auf ein Wiedersehen in naher Zukunft freuen!!

